



# Beteiligungsbericht 2019 der Gemeinde Eitorf

## Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	Allgemeines zur Zulässigkeit der wirtschaftlichen Betätigung von Kommunen	2
<b>2</b>	Beteiligungsbericht 2019	4
<b>2.1</b>	Rechtliche Grundlagen zur Erstellung eines Beteiligungsberichtes	4
<b>2.2</b>	Gegenstand und Zweck des Beteiligungsberichtes	5
<b>3</b>	Das Beteiligungsportfolio der Gemeinde Eitorf	6
<b>3.1</b>	Änderungen im Beteiligungsportfolio	6
<b>3.2</b>	Beteiligungsstruktur	6
<b>3.3</b>	Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen	7
<b>3.4</b>	Einzeldarstellung der unmittelbaren Beteiligungen der Gemeinde Eitorf zum 31. Dezember 2019	8
<b>3.4.1</b>	Entwicklungs-GmbH Eitorf (Sieg)	9
<b>3.4.2</b>	Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft für den Rhein-Sieg-Kreis mbH	13
<b>3.4.3</b>	Gemeindewerke Eitorf - Versorgungsbetrieb	16
<b>3.4.4</b>	Gemeindewerke Eitorf - Entsorgungsbetrieb	19
<b>3.4.5</b>	civitec	22
<b>3.4.6</b>	VHS-Zweckverband Rhein-Sieg	25

## **1 Allgemeines zur Zulässigkeit der wirtschaftlichen und nicht-wirtschaftlichen Betätigung von Kommunen**

Das kommunale Selbstverwaltungsrecht nach Art. 28 Absatz 2 Grundgesetz erlaubt den Kommunen, alle Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft im Rahmen der Gesetze in eigener Verantwortung zu regeln. Die Kommunen sind gem. Art. 78 Absatz 2 der Verfassung für das Land Nordrhein-Westfalen in ihrem Gebiet die alleinigen Träger der öffentlichen Verwaltung, soweit die Gesetze nichts anderes vorschreiben.

Durch diese verfassungsrechtlich verankerte Selbstverwaltungsgarantie haben die Kommunen die Möglichkeit, sich über den eigenen Hoheitsbereich hinausgehend wirtschaftlich zu betätigen. Ihren rechtlichen Rahmen findet die wirtschaftliche Betätigung im 11. Teil (§§ 107 ff.) der Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen (GO NRW). Hierin ist geregelt, unter welchen Voraussetzungen eine wirtschaftliche bzw. nichtwirtschaftliche Betätigung zulässig ist („ob“) und welcher Rechtsform – öffentlich-rechtlich oder privatrechtlich – die Kommunen sich dabei bedienen dürfen („wie“).

Gemäß § 107 Absatz 1 GO NRW darf sich eine Gemeinde zur Erfüllung ihrer Aufgaben wirtschaftlich betätigen, wenn ein öffentlicher Zweck die Betätigung erfordert (Nummer 1), die Betätigung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Gemeinde steht (Nummer 2) und bei einem Tätigwerden außerhalb der Wasserversorgung, des öffentlichen Verkehrs sowie des Betriebes von Telekommunikationsleitungsnetzen einschließlich der Telekommunikationsdienstleistungen der öffentliche Zweck durch andere Unternehmen nicht besser und wirtschaftlicher erfüllt werden kann (Nummer 3).

Von der wirtschaftlichen Betätigung ist die sog. nichtwirtschaftliche Betätigung gemäß § 107 Absatz 2 GO NRW abzugrenzen. Hierunter fallen Einrichtungen, zu denen die Gemeinde gesetzlich verpflichtet ist (Nummer 1), öffentliche Einrichtungen, die für die soziale und kulturelle Betreuung der Einwohner erforderlich sind (Nummer 2), Einrichtungen, die der Straßenreinigung, der Wirtschaftsförderung, der Fremdenverkehrsförderung oder der Wohnraumversorgung dienen (Nummer 3), Einrichtungen des Umweltschutzes (Nummer 4) sowie Einrichtungen, die ausschließlich der Deckung des Eigenbedarfs von Gemeinden und Gemeindeverbänden dienen (Nummer 5). Auch diese Einrichtungen sind, soweit es mit ihrem öffentlichen Zweck vereinbar ist, nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten zu verwalten und können entsprechend den Vorschriften über die Eigenbetriebe geführt werden.

In § 109 sind die allgemeinen Wirtschaftsgrundsätze, die sowohl für die wirtschaftliche als auch für die nichtwirtschaftliche Betätigung gelten, niedergelegt. Demnach sind die Unternehmen und Einrichtungen so zu führen, zu steuern und zu kontrollieren, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt wird. Unternehmen sollen einen Ertrag für den Haushalt der Gemeinde abwerfen, soweit dadurch die Erfüllung des öffentlichen Zwecks nicht beeinträchtigt wird. Der Jahresgewinn der wirtschaftlichen Unternehmen als Unterschied der Erträge und Aufwendungen soll so hoch sein, dass außer den für die technische und wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens notwendigen Rücklagen mindestens

eine marktübliche Verzinsung des Eigenkapitals erwirtschaftet wird.

Bei der Ausgestaltung der wirtschaftlichen Betätigung liegt es vorbehaltlich der gesetzlichen Bestimmungen im Ermessen der Kommunen, neben öffentlich-rechtlichen auch privatrechtliche Organisationsformen zu wählen. So dürfen Kommunen unter den Voraussetzungen des § 108 GO NRW Unternehmen und Einrichtungen in einer Rechtsform des privaten Rechts gründen oder sich daran beteiligen. Unter anderem muss die Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch Gesellschaftsvertrag, Satzung oder sonstiges Organisationsstatut gewährleistet sein und eine Rechtsform gewählt werden, welche die Haftung der Gemeinde auf einen bestimmten Betrag begrenzt.

Da im Verfassungsstaat das Gemeinwohl der allgemeine Legitimationsgrund aller Staatlichkeit ist, muss jedes Handeln der öffentlichen Hand einen öffentlichen Zweck verfolgen. Die gesetzliche Normierung der Erfüllung des öffentlichen Zwecks als Grundvoraussetzung für die Aufnahme einer wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigung einer Kommune soll daher gewährleisten, dass sich diese stets im zulässigen Rahmen kommunaler Aufgabenerfüllung zu bewegen hat. Es ist daher nicht Angelegenheit der kommunalen Ebene, sich ausschließlich mit dem Ziel der Gewinnerzielung in den wirtschaftlichen Wettbewerb zu begeben. Stattdessen kann eine wirtschaftliche bzw. nichtwirtschaftliche Betätigung nur Instrument zur Erfüllung bestehen- der kommunaler Aufgaben sein.

Die Ausgestaltung des öffentlichen Zwecks ist dabei so vielfältig wie der verfassungsrechtlich umrissene Zuständigkeitsbereich der Kommunen. Der „öffentliche Zweck“ stellt einen unbestimmten Rechtsbegriff dar, für dessen inhaltliche Bestimmung zuvorderst die Zielsetzung des gemeindlichen Handelns maßgeblich ist.

## 2 Beteiligungsbericht 2019

### 2.1 Rechtliche Grundlagen zur Erstellung eines Beteiligungsberichtes

Grundsätzlich haben sämtliche Kommunen gemäß § 116 Absatz 1 GO NRW in jedem Haushaltsjahr für den Abschlussstichtag 31. Dezember einen Gesamtabschluss, der die Jahresabschlüsse sämtlicher verselbständigter Aufgabenbereiche in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form konsolidiert, sowie einen Gesamtlagebericht nach § 116 Absatz 2 GO NRW aufzustellen.

Hiervon abweichend sind Kommunen gemäß § 116a Absatz 1 GO NRW von der Pflicht zur Aufstellung eines Gesamtabschlusses und Gesamtlageberichts befreit, wenn am Abschlussstichtag ihres Jahresabschlusses und am vorhergehenden Abschlussstichtag jeweils mindestens zwei der drei im Gesetz genannten Merkmale zutreffen. Über das Vorliegen dieser Voraussetzungen hat der Rat gemäß § 116a Absatz 2 Satz 1 GO NRW bis zum 30. September des auf das Haushaltsjahr folgenden Jahres zu entscheiden.

Der Rat der Gemeinde Eitorf hat am 21.09.2020 entschieden, von der Befreiung nach § 116 a Absatz 1 GO NRW Gebrauch zu machen, wodurch die Pflicht zur Aufstellung eines Gesamtabschlusses 2019 und Gesamtlageberichts 2019 entfällt. Anstelle eines Gesamtabschlusses hat die Gemeinde Eitorf gemäß § 116a Absatz 3 GO NRW einen Beteiligungsbericht nach § 117 GO NRW zu erstellen.

Der Beteiligungsbericht hat gemäß § 117 Absatz 2 GO NRW grundsätzlich folgende Informationen zu sämtlichen verselbständigten Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher und privatrechtlicher Form zu enthalten:

1. die Beteiligungsverhältnisse,
2. die Jahresergebnisse der verselbständigten Aufgabenbereiche,
3. eine Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals jedes verselbständigten Aufgabenbereiches sowie
4. eine Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde.

Über den Beteiligungsbericht ist nach § 117 Absatz 1 Satz 3 GO NRW ein gesonderter Beschluss des Rates in öffentlicher Sitzung herbeizuführen. Der Rat der Gemeinde Eitorf hat am (Datum des Beschlusses) den Beteiligungsbericht 2019 beschlossen.

## **2.2 Gegenstand und Zweck des Beteiligungsberichtes**

Der Beteiligungsbericht enthält die näheren Informationen über sämtliche unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen an sämtlichen verselbständigten Aufgabenbereichen in öffentlich- rechtlicher und privatrechtlicher Form der Gemeinde Eitorf. Er lenkt den Blick jährlich auf die einzelnen Beteiligungen, indem er Auskunft über alle verselbständigten Aufgabenbereiche der Gemeinde Eitorf, deren Leistungsspektrum und deren wirtschaftliche Situation und Aussichten gibt, unabhängig davon, ob diese dem Konsolidierungskreis für einen Gesamtabchluss angehören würden. Damit erfolgt eine differenzierte Darstellung der Leistungsfähigkeit der Gemeinde Eitorf durch die Abbildung der Daten der einzelnen Beteiligungen.

Die Gliederung des Beteiligungsberichtes und die Angaben zu den einzelnen Beteiligungen ermöglichen, dass eine Beziehung zwischen den gebotenen Informationen und den dahinterstehenden Aufgaben hergestellt werden kann. Dies ermöglicht durch den Vergleich der Leistungen mit den Aufgaben auch die Feststellung, ob die Erfüllung der Aufgaben der Gemeinde Eitorf durch die verschiedenen Organisationsformen nachhaltig gewährleistet ist.

Der Beteiligungsbericht unterstützt damit eine regelmäßige Aufgabenkritik und eine Analyse der Aufbauorganisation der Gemeinde Eitorf insgesamt durch die Mitglieder der Vertretungsgremien.

Adressat der Aufstellungspflicht ist die Gemeinde Eitorf. Um diese Pflicht erfüllen zu können, müssen der Gemeinde Eitorf die entsprechenden Informationen zur Verfügung stehen.

Hierzu kann die Gemeinde Eitorf unmittelbar von jedem verselbständigten Aufgabenbereich alle Aufklärungen und Nachweise verlangen, die die Aufstellung des Beteiligungsberichtes erfordert (vgl. § 117 Absatz 1 Satz 2 i.V.m. § 116 Absatz 6 Satz 2 GO NRW).

Die verwendeten wirtschaftlichen Daten beruhen auf den im Laufe des Jahres 2020 festgestellten Abschlüssen für das Geschäftsjahr 2019. Die Angaben zur Besetzung der Überwachungsorgane weisen das gesamte Jahr 2019 aus.

## 3 Das Beteiligungsportfolio der Gemeinde Eitorf

### 3.1 Änderungen im Beteiligungsportfolio

Im Jahr 2019 hat es keine Änderungen bei den unmittelbaren Beteiligungen der Gemeinde Eitorf gegeben.

### 3.2 Beteiligungsstruktur

Tabelle 1:

Übersicht der Beteiligungen der Gemeinde Eitorf mit Angabe der Beteiligungsverhältnisse und Jahresergebnisse

Lfd. Nr.	Beteiligung	Höhe des Stammkapitals und des Jahresergebnisses am 31.12.2019	Anteil der Gemeinde Eitorf am Stammkapital	
		T€	T€	%
1	Entwicklungs-GmbH Eitorf (Sieg)	717	359	50,03
	Jahresergebnis 2019	- 22		
2	Gemeinnützige Wohnungsbau-gesellschaft für den Rhein-Sieg-Kreis mbH	1.323	57	4,33
	Jahresergebnis 2019	+ 2.031		
3	Gemeindewerke Eitorf - Entsorgungsbetrieb	1.860	1.860	100,00
	Jahresergebnis 2019	+ 815		
4	Gemeindewerke Eitorf - Versorgungsbetrieb	925	925	100,00
	Jahresergebnis 2019	+ 8		
5	civitec	101	3	2,94
	Jahresergebnis 2019	+ 1.456		
6	VHS-Zweckverband Rhein-Sieg	2.362	173	7,31
	Jahresergebnis 2019	+ 190		
7	d-NRW AöR Anstalt des öffentlichen Rechts	1.228	1	0,08
	Jahresergebnis 2019	0		

### 3.3 Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen

Die Gemeinde Eitorf ist im Wesentlichen an den Gemeindewerken Eitorf (Ver- u. Entsorgungsbetrieb; jeweils 100 %) und an der Entwicklungs-GmbH Eitorf (Sieg) beteiligt (50,03 %). Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen bestehen jedoch nur zu den Gemeindewerken Eitorf.

**Tabelle 2:**

**Übersicht über die wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen im Kommunalkonzern Gemeinde Eitorf (in T€)**

gegenüber		Gemeindewerke Eitorf - Entsorgungsbetrieb -	Gemeindewerke Eitorf - Versorgungsbetrieb -
Gemeinde Eitorf	Forderungen	72	8
	Verbindlichkeiten	81	10
	Erträge	30	46
	Aufwendungen	42	431

### **3.4 Einzeldarstellungen der unmittelbaren Beteiligungen der Gemeinde Eitorf zum 31. Dezember 2019**

Die unmittelbaren Beteiligungen werden in der Bilanz unter der langfristigen Vermögensposition „Finanzanlagen“

- als „Anteile an verbundenen Unternehmen“ ausgewiesen. In dieser Bilanzposition kommen Beteiligungen zum Ausweis, bei denen die Gemeinde Eitorf einen beherrschenden Einfluss auf die Beteiligung ausüben kann. Dieser liegt in der Regel vor, wenn die Gemeinde Eitorf mehr als 50 % der Anteile hält,
- als „Beteiligungen“ ausgewiesen. In dieser Bilanzposition kommen Anteile an Unternehmen und Einrichtungen zum Ausweis, die die Kommune mit der Absicht hält, eine auf Dauer angelegte, im Regelfall über ein Jahr hinausgehende Verbindung einzugehen und bei denen es sich nicht um verbundene Unternehmen handelt.
- als „Sondervermögen“ ausgewiesen. Hierbei handelt es sich um Kommunalvermögen, das zur Erfüllung eines bestimmten Zwecks dient und daher getrennt vom allgemeinen Haushalt der Gemeinde Eitorf geführt wird. Sondervermögen sind gemäß § 97 GO NRW das Gemeindegliedervermögen, das Vermögen rechtlich unselbstständiger örtlicher Stiftungen, Eigenbetriebe (§ 114 GO NRW) und organisatorisch verselbstständigte Einrichtungen (§ 107 Abs. 2 GO NRW) ohne eigene Rechtspersönlichkeit,
- als „Wertpapiere des Anlagevermögens“ ausgewiesen. Hierbei handelt es sich um Unternehmensanteile, die auf Dauer angelegt werden, durch die jedoch keine dauernde Verbindung der Gemeinde Eitorf zum Unternehmen hergestellt werden soll. Aufgrund dessen werden diese lediglich in Tabelle 1 nachrichtlich ausgewiesen.
- als „Ausleihungen“ ausgewiesen. Hierbei handelt es sich um langfristige Finanzforderungen der Gemeinde Eitorf gegenüber Dritten, die durch den Einsatz kommunalen Kapitals an diese entstanden sind und dem Geschäftsbetrieb der Gemeinde Eitorf dauerhaft dienen sollen. Mit Ausnahme von GmbH-Anteilen, die nicht als verbundene Unternehmen oder Beteiligungen ausgewiesen werden, weil sie lediglich als Kapitalanlage gehalten werden, handelt es sich bei den Ausleihungen nicht um Beteiligungen im Sinne der GO NRW. Aufgrund dessen werden diese lediglich in Tabelle 1 nachrichtlich ausgewiesen.

### 3.4.1 Entwicklung-GmbH Eitorf (Sieg)

#### Basisdaten

<b>Anschrift</b>	Entwicklung-GmbH Eitorf (Sieg) Markt 1 53783 Eitorf
<b>Gründungsjahr</b>	14.02.1978
<b>Stammkapital</b>	716.500,00 €

#### Zweck und Ziele der Beteiligung / Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft dient der Verbesserung der sozialen und wirtschaftlichen Struktur der Gemeinde Eitorf. Sie fördert darüber hinaus den Umwelt- und Klimaschutz, insbesondere fördert sie Entwicklung und Betrieb von Techniken zur Nutzung erneuerbarer und regenerativer Energien. Die Gesellschaft hat sich insbesondere folgende Maßnahmen zum Ziel gesetzt: die Beschaffung, Vermittlung und Veräußerung geeigneter Grundstücke zur Unternehmensan- und -umsiedlung als unerlässliche Voraussetzung für die Erhaltung und Vermehrung von Arbeitsplätzen sowie aus Gründen des Immissions- und Lärmschutzes. Zur Erreichung dieses satzungsmäßigen Zwecks ist die Gesellschaft insbesondere berechtigt:

1. Grundstücke zu erwerben, zu veräußern, zu vermieten oder zu verpachten sowie grundstücksgleiche Rechte zu erwerben, zu begründen, zu veräußern oder aufzuheben,
2. zur Planung, Vorbereitung und Durchführung von Erschließungs-, Hoch- und Tiefbaumaßnahmen,
3. vermittelnd im Auftrage anderer Personen, Körperschaften, Gesellschaften oder Firmen tätig zu werden und für deren Rechnung die Verwertung von Grundstücken zu übernehmen und zu betreiben, wenn anders die Erfüllung des Gesellschaftszweckes nicht oder nur mit erheblichem Mehraufwand zu erreichen ist,
4. Zuschüsse entgegenzunehmen und Darlehen aufzunehmen,
5. zur Beteiligung an anderen Unternehmen.

Die Gesellschafterversammlung vom 22.12.2014 hat die Änderung des Gesellschaftsvertrages in § 2 (Unternehmensgegenstand) und mit ihr die Erweiterung des Unternehmensgegenstandes sowie in § 15 (Zuständigkeit der Gesellschafterversammlung) beschlossen.

#### Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

<b>Beteiligte</b>	<b>Anteil in €</b>	<b>Anteil in %</b>
<b>Gemeinde Eitorf</b>	<b>358.500</b>	<b>50,03</b>
KSK Beteiligungsgesellschaft mbH	252.700	35,27
Volksbank Rhein-Sieg eG	105.300	14,70

## Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2019	2018	Veränderung 2019 zu 2018		2019	2018	Veränderung 2019 zu 2018
	T€	T€	T€		T€	T€	T€
<b>Anlagevermögen</b>	134	133	+ 1	<b>Eigenkapital</b>	1.080	1.102	- 32
<b>Umlaufvermögen</b>	1.322	1.337	- 15	<b>Sonderposten</b>	0	0	0
				<b>Rückstellungen</b>	18	15	- 3
				<b>Verbindlichkeiten</b>	358	353	- 5
<b>Aktive Rechnungsabgrenzung</b>	0	0	0	<b>Passive Rechnungsabgrenzung</b>	0	0	0
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.456</b>	<b>1.470</b>	<b>- 14</b>	<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.456</b>	<b>1.470</b>	<b>- 14</b>

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2019	2018	Veränderung 2019 zu 2018
	T€	T€	T€
<b>1. Umsatzerlöse</b>	35	27	+ 8
<b>2. Sonstige betriebliche Erträge</b>	0	22	- 22
<b>3. Materialaufwand</b>	0	0	0
<b>4. Personalaufwand</b>	0	0	0
<b>5. Abschreibungen</b>	2	2	0
<b>6. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	50	33	+ 17
<b>7. Finanzergebnis</b>	- 2	- 2	0
<b>8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>- 19</b>	<b>12</b>	<b>- 31</b>
<b>9. Sonstige Steuern</b>	- 3	- 3	0
<b>10. Jahresüberschuss (+)/-fehlbetrag (-)</b>	<b>- 22</b>	<b>9</b>	<b>- 31</b>

## Kennzahlen

	2019	2018	Veränderung 2019 zu 2018
	%	%	%
<b>Eigenkapitalquote</b>	74	75	- 1
<b>Eigenkapitalrentabilität</b>	- 2	1	- 3
<b>Anlagendeckungsgrad 2</b>	1062	1084	- 22
<b>Umsatzrentabilität</b>	- 64	33	- 97

## Personalbestand

Zum 31. Dezember 2019 waren keine eigenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 0) für das Unternehmen tätig.

## Organe und deren Zusammensetzung

Organe	Mitglieder	Vertreter
<b>Gesellschafter</b>	Gemeinde Eitorf KSK Köln Beteiligungsgesellschaft mbH Volksbank Bonn Rhein-Sieg eG	
<b>Gesellschafterver- sammlung</b>	<u>Gemeinde:</u> Dr. Rüdiger Storch, Bürgermeister Heinrich Euteneuer Laura Faßbender Oliver Hasselbach Claudia Kau Verena Narres Hans-Gerhard Pahl Renate Schumacher Bernd Thienel Timo Utsch Josef Wahl <u>KSK Köln Beteiligungsgesellschaft mbH:</u> Ralf Klösges Klaus Breuer <u>Volksbank Bonn Rhein-Sieg eG:</u> Volker Klein	
<b>Aufsichtsrat</b>	<u>Gemeinde:</u> Dr. Rüdiger Storch, Bürgermeister Roger Kolf Sara Zorlu <u>KSK Köln Beteiligungsgesellschaft mbH:</u> Ralf Klösges Klaus Breuer <u>Volksbank Bonn Rhein-Sieg eG:</u> Volker Klein	Karl-Heinz Sterzenbach Toni Strausfeld Michael Fuchs

<b>Vorsitzender des Aufsichtsrates</b>	Dr. Rüdiger Storch, Bürgermeister	Ralf Klösges
<b>Geschäftsführung</b>	Sascha Grendel / Alexander Hartung (Volksbank Bonn Rhein-Sieg eG) Bernd Prangenberg (KSK Köln) Hartmut Derscheid (Gemeinde Eitorf)	
<b>Prokuristen</b>	Manfred Derscheid (Gemeinde Eitorf) Tobias Engels (Gemeinde Eitorf)	

### 3.4.2 Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft f. den Rhein-Sieg-Kreis mbH

#### Basisdaten

<b>Anschrift</b>	Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft für den Rhein-Sieg-Kreis mbH Gartenstraße 47-49 53757 Sankt-Augustin
<b>Gründungsjahr</b>	17.05.1939
<b>Stammkapital</b>	1.322.850,00 €

#### Zweck und Ziele der Beteiligung / Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft für den Rhein-Sieg-Kreis mbH hat vorrangig eine sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung der breiten Schichten der Bevölkerung zum Zweck. Die Gesellschaft errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter Eigenheime und Eigentumswohnungen. Sie kann außerdem alle im Bereich der Wohnwirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen, Grundstücke erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte vergeben. Die Gesellschaft ist berechtigt, Zweigniederlassungen zu errichten, andere Unternehmen zu erwerben oder sich an solchen zu beteiligen. Sie darf auch sonstige Geschäfte betreiben, sofern diese dem Gesellschaftszweck (mittelbar oder unmittelbar) dienlich sind. Die Gesellschaft ist gemeinnützig.

#### Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

<b>Gesellschafter</b>	<b>Anteil in €</b>	<b>Anteil in %</b>
Kreisholding Rhein-Sieg	818.400,00	61,87
Stadt Lohmar	107.400,00	8,12
Stadt Rheinbach	107.100,00	8,10
<b>Gemeinde Eitorf</b>	<b>57.300,00</b>	<b>4,33</b>
Stadt Niederkassel	51.150,00	3,87
Gemeinde Windeck	33.750,00	2,55
Stadt Bad Honnef	31.750,00	2,40
Stadt Hennef	30.700,00	2,32
Stadt Sankt Augustin	30.200,00	2,28
Stadt Königswinter	26.850,00	2,03
Gemeinde Neunkirchen-Seelscheid	15.900,00	1,20
Gemeinde Much	7.200,00	0,54
Gemeinde Ruppichteroth	5.150,00	0,39

## Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2019	2018	Veränderung 2019 zu 2018		2019	2018	Veränderung 2019 zu 2018
	T€	T€	T€		T€	T€	T€
<b>Anlagevermögen</b>	89.168	87.002	+ 2.166	Eigenkapital	36.980	36.221	+ 759
<b>Umlaufvermögen</b>	14.427	9.894	+ 4.533	Sonderposten			
				Rückstellungen	4.785	4.276	+ 509
				Verbindlichkeiten	55.695	53.233	+ 2.462
<b>Aktive Rechnungsabgrenzung</b>	253	238	+ 15	Passive Rechnungsabgrenzung	6.388	3.404	+ 2.984
<b>Bilanzsumme</b>	<b>103.848</b>	<b>97.134</b>	<b>+ 6.714</b>	<b>Bilanzsumme</b>	<b>103.848</b>	<b>97.134</b>	<b>+ 6.714</b>

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2019	2018	Veränderung 2019 zu 2018
	T€	T€	T€
<b>1. Umsatzerlöse</b>	17.042	16.334	+ 708
<b>2. Sonstige Erträge</b>	1.554	1.002	+ 552
<b>3. Materialaufwand</b>	9.710	8.995	+ 715
<b>4. Personalaufwand</b>	2.267	2.086	+ 181
<b>5. Abschreibungen</b>	2.524	2.457	+ 67
<b>6. Sonstige Aufwendungen</b>	1.156	1.142	+ 14
<b>7. Steuern vom Einkommen und Ertrag</b>	292	240	+ 52
<b>8. Ergebnis nach Steuern</b>	<b>2.647</b>	<b>2.416</b>	<b>+231</b>
<b>9. Sonstige Steuern</b>	616	578	+ 38
<b>10. Jahresüberschuss</b>	<b>2.031</b>	<b>1.838</b>	<b>+ 193</b>

## Kennzahlen

	2019	2018	Veränderung 2019 zu 2018
	%	%	%
<b>Eigenkapitalquote</b>	36	37	- 1
<b>Eigenkapitalrentabilität</b>	5	5	0
<b>Anlagendeckungsgrad 2</b>	93	91	+ 2
<b>Umsatzrentabilität</b>	12	11	+ 1

## Personalbestand

Zum 31. Dezember 2019 waren 28 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 28) für das Unternehmen tätig.

## Organe und deren Zusammensetzung

Organe	Mitglieder
<b>Gesellschafter</b>	<u>Gemeinde Eitorf:</u> Dr. Rüdiger Storch (Bürgermeister) Karl Heinz Sterzenbach, (Stellvertreter, 1. Beigeordneter)  Kreisholding Rhein-Sieg Stadt Lohmar Stadt Rheinbach Stadt Niederkassel Gemeinde Windeck Stadt Bad Honnef Stadt Hennef Stadt Sankt Augustin Stadt Königswinter Gemeinde Neunkirchen-Seelscheid Gemeinde Much Gemeinde Ruppichterath
<b>Aufsichtsrat</b>	Sebastian Schuster, Landrat (Vorsitzender) Gisela Becker, Beamtin Bundesstadt Bonn, Lohmar (stellv. Vorsitzende) Mario Dahm, wiss. Mitarbeiter im Bundestagsbüro von Sebastian Hartmann, Hennef Jörg Erich Haselier, selbst. Dozent, Bad Honnef Sigrid Leitterstorf, selbst. Rechtsanwältin, Sankt Augustin Björn Franken, Landtagsabgeordneter NRW, Düsseldorf Achim Tüttenberg, Leitender Angestellter im SPD Landesverband NRW, Düsseldorf Burkhard Hoffmeister, freiberuflicher Berater, Bad Honnef Horst Krybus, Bürgermeister, Stadt Lohmar Markus Pütz, selbst. Rechtsanwalt, Rheinbach Peter Wirtz, Bürgermeister, Königswinter Rainer Gleß, Stadtplaner, Stadt Sankt Augustin Maria Miethke, Assistentin des Vorstandsvorsitzenden des DVGW e.V. Bonn Heinz Reuter, Rentner, Niederkassel
<b>Geschäftsführung</b>	Rolf Achim März, Kaufmann, Bornheim, hauptamtlich Sabine Waibel, Verwaltungsbeamtin, Hennef

### 3.4.3 Gemeindewerke Eitorf – Versorgungsbetrieb

#### Basisdaten

<b>Anschrift</b>	Gemeindewerke Eitorf – Versorgung Markt 1 53783 Eitorf
<b>Gründungsjahr</b>	
<b>Stammkapital</b>	925.000,00 €

#### Zweck und Ziele der Beteiligung / Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Aufgabe des Eigenbetriebs ist die Versorgung der Bevölkerung und Betriebe mit Trink- und Brauchwasser. Der Versorgungsbetrieb ist ein reiner Verteilerbetrieb. Die noch vorhandenen Erzeugungs- und Gewinnungsanlagen werden nicht mehr genutzt, aber für eine eventuelle Notversorgung bereitgehalten. Das gesamte Wasser wird aus der Wahnbachtalsperre und zu einem geringen Teil über das Grundwasserpumpwerk „Hennefer Siegbogen“ (Zumischung zum Talsperrenwasser vor Aufbereitung) bezogen und im eigenen Rohrnetz an die Verbraucher weitergeleitet. Der Rhein-Sieg-Kreis ist Mitglied des Wahnbachtalsperrenverbandes (WTV). Er stellt dem Eigenbetrieb das bezogene Wasser in Rechnung. Das Versorgungsgebiet umfasst ausschließlich die Gemeinde Eitorf.

#### Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

<b>Beteiligter</b>	<b>Anteil in €</b>	<b>Anteil in %</b>
Gemeinde Eitorf	925.000	100

#### Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

	gegenüber	Gemeindewerke Eitorf - Versorgungsbetrieb -	
Gemeinde Eitorf	Forderungen		8
	Verbindlichkeiten		10
	Erträge		46
	Aufwendungen		431

## Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2019	2018	Veränderung 2019 zu 2018		2019	2018	Veränderung 2019 zu 2018
	T€	T€	T€		T€	T€	T€
<b>Anlagevermögen</b>	15.048	14.562	+ 486	<b>Eigenkapital</b>	1.831	1.823	+ 8
<b>Umlaufvermögen</b>	2.975	2.472	+ 503	<b>Sonderposten</b>	632	560	+ 72
				<b>Rückstellungen</b>	470	432	+ 38
				<b>Verbindlichkeiten</b>	15.088	14.216	+ 872
<b>Aktive Rechnungsabgrenzung</b>	1	1	0	<b>Passive Rechnungsabgrenzung</b>	3	4	- 1
<b>Bilanzsumme</b>	<b>18.024</b>	<b>17.035</b>	<b>+ 989</b>	<b>Bilanzsumme</b>	<b>18.024</b>	<b>17.035</b>	<b>+ 989</b>

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2019	2018	Veränderung 2019 zu 2018
	T€	T€	T€
<b>1. Umsatzerlöse</b>	2.117	1.992	+ 125
<b>2. andere aktivierte Eigenleistungen</b>	96	174	-78
<b>3. Sonstige betriebliche Erträge</b>	0	0	0
<b>4. Materialaufwand</b>	533	548	- 15
<b>5. Personalaufwand</b>	613	610	+ 3
<b>6. Abschreibungen</b>	552	532	+ 20
<b>7. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	246	257	- 11
<b>8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>	6	14	- 8
<b>9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	258	254	+ 4
<b>10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>	8	1	+ 7
<b>11. Ergebnis nach Steuern</b>	<b>9</b>	<b>-22</b>	<b>+ 31</b>
<b>12. Sonstige Steuern</b>	1	1	0
<b>13. Jahresüberschuss (+)/-fehlbetrag (-)</b>	<b>8</b>	<b>- 23</b>	<b>+ 31</b>

## Kennzahlen

	2019	2018	Veränderung 2019 zu 2018
	%	%	%
<b>Eigenkapitalquote</b>	10	10	0
<b>Eigenkapitalrentabilität</b>	0	- 1	+ 1
<b>Anlagendeckungsgrad 2</b>	98	94	+ 4
<b>Umsatzrentabilität</b>	0	- 1	+ 1

## Personalbestand

Zum 31. Dezember 2019 waren 17 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 19) für das Unternehmen tätig. Einige Mitarbeiter waren auch für den angegliederten Entsorgungsbetrieb tätig.

## Organe und deren Zusammensetzung

Organe	Mitglieder
<b>Betriebsleitung</b>	Karl-Heinz Sterzenbach, 1. Beigeordneter (Erster Betriebsleiter) Rainer Breuer (Betriebsleiter)
<b>Betriebsausschuss</b>	Timo Utsch, Bundeswehrsoldat, Vorsitzender Sara Zorlu, selbstständig, Unternehmerin, stellvertretende Vorsitzende  Lukas Bönisch, Rettungsassistent, bis 11.04.2019 Michael Dohrmann, Techn. Projektleiter, ab 13.05.2019 Michael Droppelmann, Feuerwehrbeamter, bis 25.01.2019 Nina Droppelmann, Lehramtsanwärterin, ab 26.02.2019 Rainer Ersfeld, Wassermeister, Beschäftigtenvertreter Michael Haupt, Rentner, sachkundiger Bürger, bis 09.12.2019 Kristijan Ljubic, Kaufmann im Gesundheitswesen Hans Dieter Meeser, Justizvollzugsbeamter Jürgen Meis, Elektromeister Stefan Meitner, Dipl.-Ing., Dienstleister Informations- und Elektrotechnik Günther Müller, Abwassermeister, Beschäftigtenvertreter Konrad Neitzke, Pensionär Markus Reisbitzen, Straßenbaumeister Uwe Schmidt-Kroth, Beamter im Außendienst Markus Schumacher, Assistent der Projektleitung Leonhard Tillmanns, Haustechniker / Soldat im Ruhestand Thomas Welteroth, Qualitätssachbearbeiter Monika Ziegenhohn, Schulsekretärin, ab 10.12.2019  Herr Sascha Koch, Gas- und Wasserinstallateur, stellvertretender sachkundiger Bürger Heinz Krumkühler, Unternehmensberater, stellvertretender sachkundiger Bürger

### 3.4.4 Gemeindewerke Eitorf – Entsorgungsbetrieb

#### Basisdaten

<b>Anschrift</b>	Gemeindewerke Eitorf – Entsorgung Markt 1 53783 Eitorf
<b>Gründungsjahr</b>	
<b>Stammkapital</b>	1.860.000,00 €

#### Zweck und Ziele der Beteiligung / Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Entsorgungsbetrieb der Gemeindewerke Eitorf ist ausschließlich auf dem Gebiet der öffentlichen Abwasserbeseitigung innerhalb der Gemeinde Eitorf tätig. Er wird nach den Vorschriften des Eigenbetriebsrechts geführt. Die Beseitigung der Abwässer erfolgt durch Sammeln und Fortleiten in einer öffentlichen Kanalisation (Misch-, Schmutzwasser- und Regenwasserkanäle) mit anschließender Reinigung in einem eigenen Klärwerk nach den Vorgaben der wasserrechtlichen Bestimmungen. Die Kläranlage wurde bereits im Jahr 1964 in Betrieb genommen und stetig erweitert bzw. an die gesetzlichen Erfordernisse angepasst. Sie war ursprünglich für 8.300 Einwohner (und Einwohnergleichwerte) bemessen und verfügt zwischenzeitlich nach den Erweiterungen in 1975, 1982 bis 1988, 1993 und 2005 über eine Kapazität von 46.500 Einwohnergleichwerten. Durch die eingesetzten Reinigungsverfahren und ihre Ausbaugröße ist sie auch für die zukünftige Entwicklung innerhalb der Gemeinde gewappnet.

#### Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Beteiligter	Anteil in €	Anteil in %
Gemeinde Eitorf	1.860.000	100

#### Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

gegenüber		Gemeindewerke Eitorf - Entsorgungsbetrieb -
Gemeinde Eitorf	Forderungen	72
	Verbindlichkeiten	81
	Erträge	30
	Aufwendungen	42

## Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2019	2018	Veränderung 2019 zu 2018		2019	2018	Veränderung 2019 zu 2018
	T€	T€	T€		T€	T€	T€
<b>Anlagevermögen</b>	49.015	49.777	- 762	<b>Eigenkapital</b>	22.506	21.789	+ 717
<b>Umlaufvermögen</b>	1.250	1.171	+ 79	<b>Empf. Ertragszusch.</b>	6.600	7.202	- 602
				<b>Rückstellungen</b>	1.650	1.535	+ 115
				<b>Verbindlichkeiten</b>	19.521	20.434	- 913
<b>Aktive Rechnungsabgrenzung</b>	12	12	0	<b>Passive Rechnungsabgrenzung</b>	0	0	0
<b>Bilanzsumme</b>	<b>50.277</b>	<b>50.960</b>	<b>- 683</b>	<b>Bilanzsumme</b>	<b>50.277</b>	<b>50.960</b>	<b>- 683</b>

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2019	2018	Veränderung 2019 zu 2018
	T€	T€	T€
<b>1. Umsatzerlöse</b>	5.100	5.127	- 27
<b>2. andere aktivierte Eigenleistungen</b>	22	33	- 11
<b>3. Sonstige betriebliche Erträge</b>	5	6	- 1
<b>4. Materialaufwand</b>	236	222	+ 14
<b>5. Personalaufwand</b>	961	916	+ 45
<b>6. Abschreibungen</b>	1.459	1.469	- 10
<b>7. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	1.189	1.318	- 129
<b>8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>	10	10	0
<b>9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	476	504	- 28
<b>10. Ergebnis nach Steuern</b>	<b>816</b>	<b>747</b>	<b>+ 69</b>
<b>11. sonstige Steuern</b>	1	1	0
<b>12. Jahresüberschuss (+)/-fehlbetrag (-)</b>	<b>815</b>	<b>746</b>	<b>+ 69</b>

## Kennzahlen

	2019	2018	Veränderung 2019 zu 2018
	%	%	%
<b>Eigenkapitalquote</b>	45	43	+ 2
<b>Eigenkapitalrentabilität</b>	4	3	+ 1
<b>Anlagendeckungsgrad 2</b>	94	91	+ 3
<b>Umsatzrentabilität</b>	16	15	+ 1

## Personalbestand

Zum 31. Dezember 2019 waren 18 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 19) für das Unternehmen tätig.

## Organe und deren Zusammensetzung

Organe	Mitglieder
<b>Betriebsleitung</b>	Karl-Heinz Sterzenbach, 1. Beigeordneter (Erster Betriebsleiter) Rainer Breuer (Betriebsleiter)
<b>Betriebsausschuss</b>	Timo Utsch, Bundeswehrsoldat, Vorsitzender Sara Zorlu, selbstständig, Unternehmerin, stellvertretende Vorsitzende  Lukas Bönisch, Rettungsassistent, bis 11.04.2019 Michael Dohrmann, Techn. Projektleiter, ab 13.05.2019 Michael Droppelmann, Feuerwehrbeamter, bis 25.01.2019 Nina Droppelmann, Lehramtsanwärterin, ab 26.02.2019 Rainer Ersfeld, Wassermeister, Beschäftigtenvertreter Michael Haupt, Rentner, sachkundiger Bürger, bis 09.12.2019 Kristijan Ljubic, Kaufmann im Gesundheitswesen Hans Dieter Meeser, Justizvollzugsbeamter Jürgen Meis, Elektromeister Stefan Meitner, Dipl.-Ing., Dienstleister Informations- und Elektrotechnik Günther Müller, Abwassermeister, Beschäftigtenvertreter Konrad Neitzke, Pensionär Markus Reisbitzen, Straßenbaumeister Uwe Schmidt-Kroth, Beamter im Außendienst Markus Schumacher, Assistent der Projektleitung Leonhard Tillmanns, Haustechniker / Soldat im Ruhestand Thomas Welteroth, Qualitätssachbearbeiter Monika Ziegenhohn, Schulsekretärin, ab 10.12.2019  Herr Sascha Koch, Gas- und Wasserinstallateur, stellvertretender sachkundiger Bürger Heinz Krumkühler, Unternehmensberater, stellvertretender sachkundiger Bürger

### 3.4.5 civitec

#### Basisdaten

<b>Anschrift</b>	Civitec Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Mühlenstraße 51 53721 Siegburg
<b>Stammkapital</b>	100.850,68 €

#### Zweck und Ziele der Beteiligung / Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand des Unternehmens sind die Leistungen auf dem Gebiet der Informations- und Kommunikationstechnik. Der Zweckverband verfolgt das Ziel, die Qualität und Wirtschaftlichkeit der automatisierten Datenverarbeitung in den Mitgliedsverwaltungen durch die Nutzung gemeinsamer Ressourcen und weiterer Synergien zu verbessern. Vorrangig erbringt der Zweckverband seine Leistungen für seine Mitglieder. Das Ziel kann auch durch Beauftragung Dritter durch den Zweckverband erfolgen, sofern eine ordnungsgemäße Aufgabenerfüllung im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen sichergestellt ist. Zudem ist er berechtigt, sich an Gesellschaften des Privatrechts zu beteiligen oder diese (mit) zu begründen, wenn das Ziel dadurch gefördert wird.

#### Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Dem Zweckverband civitec gehören 35 Verbandsmitglieder an. Die kommunalen Gesellschafter sind der Rhein-Sieg-Kreis, der Oberbergische Kreis, die kreisangehörigen Städte und Gemeinden der beiden Kreise und die kreisfreie Stadt Solingen. Jedes Mitglied hält einen Anteil am Zweckverband. Die Gemeinde Eitorf ist mit einem Betrag in Höhe von 2.965,01 € (2,94 %) am Zweckverband civitec beteiligt.

## Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2019	2018	Veränderung 2019 zu 2018		2019	2018	Veränderung 2019 zu 2018
	T€	T€	T€		T€	T€	T€
<b>Anlagevermögen</b>	10.829	10.553	+ 276	<b>Eigenkapital</b>	6.245	4.652	+ 1.593
<b>Umlaufvermögen</b>	13.221	9.348	+ 3.873	<b>Sonderposten</b>	0	0	0
				<b>Rückstellungen</b>	15.676	14.911	+ 765
				<b>Verbindlichkeiten</b>	2.845	1.662	+ 1.183
<b>Aktive Rechnungsabgrenzung</b>	1.368	2.014	- 646	<b>Passive Rechnungsabgrenzung</b>	652	690	- 38
<b>Bilanzsumme</b>	<b>25.418</b>	<b>21.915</b>	<b>+ 3.503</b>	<b>Bilanzsumme</b>	<b>25.418</b>	<b>21.915</b>	<b>+ 3.503</b>

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2019	2018	Veränderung 2019 zu 2018
	T€	T€	T€
<b>1. Umsatzerlöse</b>	37.657	32.223	+ 5.434
<b>2. Sonstige betriebliche Erträge</b>	378	247	+ 131
<b>3. Materialaufwand</b>	15.526	12.327	+ 3.199
<b>4. Personalaufwand</b>	12.999	11.962	+ 1.037
<b>5. Abschreibungen</b>	2.573	2.400	+ 173
<b>6. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	4.736	3.404	+ 1.332
<b>7. Erträge aus Beteiligungen</b>	24	24	0
<b>8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>	89	88	+ 1
<b>9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	852	932	- 80
<b>10. Ergebnis nach Steuern</b>	<b>1.462</b>	<b>1.557</b>	<b>- 95</b>
<b>11. Steuern vom Einkommen und Ertrag</b>	0	110	- 110
<b>12. Sonstige Steuern</b>	6	7	- 1
<b>13. Jahresergebnis</b>	<b>1.456</b>	<b>1.440</b>	<b>+ 16</b>

## Kennzahlen

	2019	2018	Veränderung 2019 zu 2018
	%	%	%
<b>Eigenkapitalquote</b>	25	21	+ 4
<b>Eigenkapitalrentabilität</b>	31	48	- 17
<b>Anlagendeckungsgrad 2</b>	187	168	+ 19
<b>Umsatzrentabilität</b>	4	5	- 1

## Personalbestand

Zum 31. Dezember 2019 waren 166 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 158) für das Unternehmen tätig.

## Organe und deren Zusammensetzung

Organe	Mitglieder	Vertreter
<b>Verbandsvorsteher</b>	Klaus Pipke, Bürgermeister, Stadt Hennef	Landrat Jochen Hagt, Oberbergischer Kreis (1. Stell- vertreter) Landrat Sebastian Schuster, Rhein-Sieg-Kreis (2. Stell- vertreter)
<b>Geschäftsführer</b>	Thomas Neukirch	Norbert Kreuzer
<b>Verbands- versammlung</b>	Peter Koester, Bürgermeister, Stadt Waldbröl (Vorsitzender)	Klaus Schumacher, Bürgermeister, Stadt Sankt Augustin

### 3.4.6 VHS-Zweckverband Rhein-Sieg

#### Basisdaten

<b>Anschrift</b>	Volkshochschulzweckverband Rhein-Sieg Der Verbandsvorsteher Ringstraße 24 53721 Siegburg
<b>Stammkapital</b>	2.263.718,62

#### Zweck und Ziele der Beteiligung / Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Zweck des Verbandes ist gem. § 2 der Verbandssatzung die Übernahme der öffentlich-rechtlichen Aufgabe des Betriebs einer Volkshochschule (VHS) im Sinne des 1. Gesetzes zur Ordnung und Förderung der Weiterbildung im Lande Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 7. Mai 1982 (SV NW S. 223).

Darüber hinaus betreibt der Zweckverband ein Abendgymnasium Rhein-Sieg als besondere Einrichtung des Schulwesens.

#### Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Bezüglich des Beteiligungsverhältnisses wurden die Forderungen gegenüber den Verbandsmitgliedern zu Grunde gelegt. Die gesamten Forderungen gegenüber Verbandsmitgliedern betragen 2.263.718,62 €. Die Forderung gegenüber der Gemeinde Eitorf beträgt 165.477,83 €. Dies entspricht einem Anteil von 7,31 %.

<b>Mitgliedsgemeinden</b>	<b>Anteil in €</b>	<b>Anteil in %</b>
Stadt Sankt Augustin	515.222,36	22,76
Stadt Hennef	384.832,17	17,00
Kreisstadt Siegburg	376.003,66	16,61
Stadt Lohmar	258.290,29	11,41
Gemeinde Neunkirchen-Seelscheid	176.570,05	7,80
Gemeinde Windeck	176.117,31	7,78
<b>Gemeinde Eitorf</b>	<b>165.477,83</b>	<b>7,31</b>
Gemeinde Much	125.183,64	5,53
Gemeinde Ruppichteroth	86.021,31	3,80

## Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2019	2018	Veränderung 2019 zu 2018		2019	2018	Veränderung 2019 zu 2018
	T€	T€	T€		T€	T€	T€
<b>Anlagevermögen</b>	1.238	1.124	+ 114	<b>Eigenkapital</b>	476	286	+ 190
<b>Umlaufvermögen</b>	3.786	3.640	+ 146	<b>Sonderposten</b>	1	1	0
				<b>Rückstellungen</b>	4.434	4.223	+ 211
				<b>Verbindlichkeiten</b>	126	54	+ 72
<b>Aktive Rechnungsabgrenzung</b>	42	41	+ 1	<b>Passive Rechnungsabgrenzung</b>	30	241	- 211
<b>Bilanzsumme</b>	<b>5.066</b>	<b>4.805</b>	<b>+ 261</b>	<b>Bilanzsumme</b>	<b>5.066</b>	<b>4.805</b>	<b>+ 261</b>

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2019	2018	Veränderung 2019 zu 2018
	T€	T€	T€
<b>1. Umsatzerlöse</b>	2.219	1.677	+ 542
<b>2. Sonstige Erträge</b>	1.687	1.828	- 141
<b>3. Materialaufwand</b>	332	304	+ 28
<b>4. Personalaufwand</b>	2.776	2.750	+ 26
<b>5. Abschreibungen</b>	39	40	- 1
<b>6. Sonstige Aufwendungen</b>	569	646	- 77
<b>7. Ergebnis nach Steuern</b>	<b>190</b>	<b>- 235</b>	<b>+ 425</b>
<b>8. sonstige Steuern</b>	0	0	0
<b>9. Jahresüberschuss (+)/-fehlbetrag (-)</b>	<b>190</b>	<b>- 235</b>	<b>+ 425</b>

## Kennzahlen

	2019	2018	Veränderung 2019 zu 2018
	%	%	%
<b>Eigenkapitalquote</b>	9	6	+ 3
<b>Eigenkapitalrentabilität</b>	40	82	- 42
<b>Anlagendeckungsgrad 2</b>	38	26	+ 12
<b>Umsatzrentabilität</b>	9	14	- 5

## Organe und deren Zusammensetzung

Organe	Mitglieder
<b>VHS Leitung</b>	Holger Hansen
<b>Verwaltungsleitung</b>	Jörg Schneider
<b>Verbandsvorsteher</b>	Klaus Schumacher, Bürgermeister Stadt Sankt Augustin
<b>Verbandsversammlung</b>	Mitglieder sind die Vertreter der Verbandsmitglieder